

# 2006

Tätigkeitsbericht



# Inhalt

AFRIKA IM JAHRE 2006	4
AUFGABE UND ROLLE DES AFRIKA-VEREINS	8
DER DIENSTLEISTUNGSaufTRAG UND SEINE UMSETZUNG	9
AKTIVITÄTEN DES VEREINS IN 2006	12
DIE PLANUNG FÜR DAS JAHR 2007	16
DIE ORGANE DES AFRIKA-VEREINS	17
JAHRESABSCHLUSS UND MITGLIEDERBEWEGUNG	20
ANHANG:	
DEUTSCH-AFRIKANISCHER AUSSENHANDEL	21
MITGLIEDERENTWICKLUNG UND BRANCHENZUSTÄNDIGKEIT	24
ANTENNEN	25
ORGANIGRAMM	26
IMPRESSUM	27

# Afrika im Jahre 2006

Die Attraktivität des afrikanischen Kontinents erscheint zunehmend in einem neuen Licht. Das asiatische Engagement in Afrika bringt den Kontinent wieder als Investitionsstandort in den Vordergrund und drängt das Bild Afrikas als Krisenkontinent zurück. Die seit einigen Jahren ansteigenden Rohstoffpreise führen in Afrika zu einem Anstieg der Ausländischen Direktinvestitionen (ADI). Besonders stark engagieren sich China, Indien, Malaysia und Singapur in Afrika. Derzeit dominieren jedoch noch die europäischen und amerikanischen Unternehmen bei den ADI in Afrika. Die gesamten ADI in Afrika stiegen im Jahr 2006 um 25 Prozent auf US-\$ 39 Mrd. Damit steigt der Anteil Afrikas an den weltweiten ADI von durchschnittlichen 1,6 Prozent in den 90er Jahren auf 3,1 Prozent. Neben den ansteigenden ADI sind es vor allem die rasch anwachsenden Handelsströme zwischen Afrika und Asien, welche die wirtschaftliche Bedeutung Afrikas wieder wachsen lassen. Der Anteil Asiens an den afrikanischen Exporten stieg von 9 Prozent im Jahr 1990 auf 27 Prozent 2005. Bei den Importen stieg der Anteil im gleichen Zeitraum von 23 auf 33 Prozent. Allein China konnte 2006 sein Handelsvolumen mit Afrika um 38 Prozent auf US-\$ 55,5 Mrd. steigern.

Auch wenn damit prozentual die europäischen und die deutschen Unternehmen Anteile am Handelsvolumen mit Afrika verlieren, stieg der deutsche Außenhandel mit Afrika 2006 um beachtliche 17,8 Prozent auf 33,0 Mrd. Euro. Die deutschen Exporte stiegen um 12,3 Prozent auf 16,6 Mrd. Euro und übertrafen damit nur

noch knapp die Importe aus Afrika, die um 24 Prozent auf 16,4 Mrd. Euro stiegen. Höhere Rohstoffpreise und größere Erdölimporte sind die wesentlichen Gründe für den starken Anstieg der Importe.

Der afrikanische Kontinent verzeichnet durch die höheren Rohstoffpreise die stärkste Wachstumsphase seit Anfang der 70er Jahre. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt das Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) aller afrikanischen Länder für 2006 auf 5,5 Prozent. Damit liegt das Wachstum im dritten Jahr in Folge über fünf Prozent. Wie bereits im Vorjahr korrigierte der IWF seine Zahlen auch für das Jahr 2005 auf nun 5,6 Prozent nach oben. Die Erdölexportierenden Länder Afrikas haben zu diesem Wachstum wesentlich beigetragen. Ihre Wachstumsrate lag 2006 sogar bei 5,9 Prozent. Die Erdölimportierenden Länder konnten durch die allgemein gestiegenen Rohstoffpreise die Mehrkosten durch die höheren Erdölpreise ausgleichen. Die Preise für Kupfer, Gold und Platin erreichten im Verlauf des Jahres neue Höchststände, die sich positiv auf die Einnahmen der Rohstoffexportierenden Länder auswirkte.

Das Südliche Afrika steigerte sein BIP-Wachstum nach Schätzungen des IWF im Jahr 2006 auf 6,6 Prozent. Die Republik Südafrika verzeichnete einen BIP-Anstieg von 5,0 Prozent und erlebt derzeit die längste Wachstumsphase ihrer jüngeren Geschichte, die sich nun bereits im siebten Jahr befindet. Von dieser Entwicklung profitiert auch der südafrikanische



Die Wirtschaftsdelegation des Bundespräsidenten Horst Köhler zu Gast in Mosambik, Madagaskar und Botswana.

Staatshaushalt, der im Haushaltsjahr 2006/07 erstmals seit Jahrzehnten wieder einen Überschuss verzeichnet. Das erlaubt der südafrikanischen Regierung, ihre Ausgaben zu steigern. Die zusätzlichen Gelder will die Regierung u.a. in das Bildungswesen, das Gesundheitswesen, die Infrastruktur – nicht zuletzt mit Blick auf die Fußball-WM 2010 – sowie in die Aufstockung der Polizeikräfte von derzeit 152.000 auf 190.000 im Jahr 2010 investieren. Das Wachstum wird immer noch durch den Finanzsektor, die Baubranche und den Dienstleistungssektor getragen. Im verarbeitenden Gewerbe ist die Automobilindustrie von zunehmender Bedeutung. Die Anzahl der produzierten Autos stieg von rund 300.000 im Jahr 1998 auf über 600.000 im Berichtsjahr. Der Bergbausektor litt dagegen unter den Folgen des starken Rands.

Im Außenhandel mit Südafrika nahmen die Einfuhren aus Südafrika 2006 erstmals seit Jahren stärker als die Ausfuhren zu. So stiegen die Ausfuhren nach Südafrika um 695 Mio. Euro und damit um 10,4 Prozent auf insgesamt 7,4 Mrd. Euro und die Einfuhren nahmen um 749 Mio. Euro, einem Plus von 22,2 Prozent, auf 4,1 Mrd. Euro zu. Die höheren Einfuhren resultieren vor allem aus den gestiegenen Rohstoffpreisen. Der Einfuhrwert von Erzen stieg um 37,4 Prozent auf 576 Mio. Euro, während die eingeführte Menge um 8 Prozent zurückging. Neben den Zuwächsen im Rohstoffsektor gab es auch im Automobilssektor eine positive Entwicklung. Die Einfuhren von Teilen und Karosserien von Kraftfahrzeugen stiegen um 38,9 Prozent auf 390 Mio. Euro.

Die Exporte im Automobilssektor nahmen um 5,2 Prozent auf 2,497 Mrd. Euro zu. Der Absatz von Maschinen erreichte durch ein Plus von 18,1 Prozent erstmals einen Milliardenwert und lag 2006 bei 1,167 Mrd. Euro.

Die im Südlichen Afrika am schnellsten wachsende Volkswirtschaft ist auch im Jahr 2006 Angola geblieben. Mit einer Wachstumsrate des BIP von 15,3 Prozent konnte Angola erneut zweistellig wachsen. Neben dem Anstieg der Erdölproduktion von 1,25 Mio. Barrel pro Tag (bpd) im Jahr 2005 auf 1,41 Mio. bpd im Berichtsjahr konnten auch die Landwirtschaft und die Baubranche zu dem starken Wachstum beitragen. Die zweitwichtigste Einnahmequelle bleibt der Abbau von Diamanten. Angola hat sich im Südlichen Afrika zum zweitwichtigsten deutschen Absatzmarkt entwickelt. Die Ausfuhren nach Angola stiegen mit 74,6 Prozent auf 202 Mio. Euro. Ein starkes Wachstum verzeichnete der Absatz von Fahrzeugen. Die Exporte von LKWs und Spezialfahrzeugen stieg von 3 Mio. Euro auf 21 Mio. Euro. Der Warenwert von medizinischen Geräten erreichte nach 1 Mio. Euro im Jahr 2005 nun 15 Mio. Euro. Die Ausfuhr von Metallen stieg um 94,5 Prozent auf 18 Mio. Euro. Die Einfuhren aus Angola blieben dagegen mit 60 Mio. Euro (plus 1 Prozent) fast unverändert. Die Einfuhrmenge des Erdöls ging sogar um 29 Prozent zurück, erreichte aber durch höhere Erdölpreise mit 55 Mio. Euro den gleichen Warenwert wie im Vorjahr.

Der ehemals zweitwichtigste Handelspartner



im Südlichen Afrika, Simbabwe, bleibt das wirtschaftliche Schlusslicht der Region. Das BIP ging 2006 um 4,8 zurück und die Inflation stieg auf über 1000 Prozent. Trotzdem gab es im Außenhandel zwischen Deutschland und Simbabwe erstmals seit Jahren wieder Zuwächse bei den Ein- und Ausfuhren. Die Ausfuhren nach Simbabwe stiegen um 83,6 Prozent auf 54 Mio. Euro und die Einfuhren erreichten ein Plus von 60,3 Prozent auf 113 Mio. Euro.

Zu den wirtschaftlich erfolgreichen Ländern der Region gehörte Sambia, das sein BIP-Wachstum auf 6,0 Prozent steigern konnte. Sambia profitierte von der anhaltenden Rohstoffhausse. Die Investitionen der letzten Jahre im sambischen Bergbausektor haben die Produktion des wichtigsten Exportrohstoffs kräftig ansteigen lassen. Die Kupferproduktion stieg von 256.000 Tonnen im Jahr 2006 auf über 460.000 Tonnen im Berichtsjahr.

In West- und Zentralafrika verzeichnete die Wirtschaft ein BIP-Wachstum von 4,4 Prozent. Die nigerianische Volkswirtschaft wuchs um 5,3 Prozent. Der politische Konflikt im Niger-Delta und die dortigen Störungen der Erdölproduktion führten zu einem spürbaren Rückgang der Erdölförderung. Die Produktion ging um bis zu 20 Prozent zurück. Außerdem litt die nigerianische Wirtschaft unter der zunehmend schlechteren Stromversorgung. Der Außenhandel mit Nigeria entwickelte sich trotzdem stark. Die Einfuhren aus Nigeria nahmen um

94,7 Prozent auf 1,4 Mrd. Euro zu, darunter Mineralölerzeugnisse im Wert von 1,2 Mrd. Euro. Die deutschen Exporte nach Nigeria stiegen um 29,4 Prozent auf 983 Mio. Euro. Der Absatzwert von Maschinen stieg um 44,8 Prozent auf 199 Mio. Euro.

Ghana konnte sein BIP um 6,2 Prozent steigern. Eine Kakao-Rekordernte und eine gute landwirtschaftliche Produktion sorgten vor allem für diese positive Entwicklung. Ghana blieb bei den deutschen Ausfuhren nach Nigeria der zweitwichtigste Markt in Westafrika mit einem Plus von 11,1 Prozent auf 158,3 Mio. Euro. Bei den Einfuhren gab es ein Plus von 33,7 Prozent auf 125 Mio. Euro, darunter Kakao- und Kakaoerzeugnisse im Wert von 70 Mio. Euro. Das Nachbarland Côte d'Ivoire verzeichnete auf Grund des politischen Stillstands nur ein geringfügiges Wachstum von 1,4 Prozent. Im Außenhandel mit Deutschland gab es erstmals seit Jahren wieder eine Steigerung. Die deutschen Ausfuhren verzeichneten ein Plus von 27 Prozent auf 104,4 Mio. Euro. Weiterhin positiv entwickeln sich Liberia und Sierra Leone. In Liberia wuchs das BIP um 8 Prozent und in Sierra Leone um 7,2 Prozent.

Das nördliche Afrika steigerte sein BIP um 4,5 Prozent. Besonders gut entwickelte sich die Wirtschaft in Marokko mit einem BIP-Wachstum von 7,3 Prozent. Nachdem im Vorjahr das Wachstum lediglich bei 1,7 Prozent lag, führte eine gute Landwirtschaftsproduktion und ein starker Dienstleistungssektor zur Erholung

der Wirtschaft. Davon profitierten auch die deutschen Ausfuhren, die um 18,2 Prozent auf 1,1 Mrd. Euro stiegen. Die Einfuhren stiegen um 12,3 Prozent auf 508 Mio. Euro. Neben Marokko konnte sich auch Tunesien mit einem Wachstumsplus von 5,3 Prozent positiv entwickeln. Tunesien profitierte u.a. von einem weiteren Plus bei den Touristenzahlen. Die Exporte nach Tunesien stiegen um 16,4 Prozent auf 1,2 Mrd. Euro und die Importe um 16,6 Prozent auf 962 Mio. Euro.

Algerien und Libyen konnten ihr Wachstum auf Grund höherer Erdöl- bzw. Erdgaseinnahmen steigern. Das BIP Algeriens wuchs um 2,7 Prozent und das von Libyen um 8,1 Prozent. Dadurch entwickelten sich jedoch keine positiven Impulse für die deutschen Exporte. Die Ausfuhren nach Algerien gingen um 1,2 Prozent auf 1,1 Mrd. Euro zurück und die deutschen Ausfuhren nach Libyen sanken sogar um 10 Prozent auf 591 Mio. Euro.

Der Sudan steigerte sein BIP 2006 um 12,2 Prozent. Damit war der Sudan erneut eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften Afrikas. Allerdings blieb der Sudan hinter den eigenen Erwartungen zurück, da die Erdölproduktion praktisch auf dem Vorjahresniveau verblieb. Der deutsche Außenhandel konnte an dem starken Wachstum teilhaben. Die deutschen Ausfuhren in den Sudan stiegen um 42,1 Prozent auf 326 Mio. Euro. Allein der Absatz von Kraftfahrzeugen und -teilen stieg um 219 Prozent auf 119 Mio. Euro.

Das östliche Afrika konnte sein BIP um 5,8 Prozent steigern. Der deutsche Außenhandel mit Ostafrika entwickelte sich ebenfalls gut. Die Ausfuhren nach Ostafrika stiegen um 27,6 Prozent auf 589 Mio. Euro und die Einfuhren um 11,9 Prozent auf 381 Mio. Euro. Äthiopien konnte mit einem BIP-Wachstum von 10,6 Prozent erneut das stärkste Wachstum in Ostafrika erzielen. Eine gute landwirtschaftliche Produktion sorgte zum dritten Mal in Folge für ein Wachstum von mehr als 10 Prozent. Im Außenhandel mit Deutschland gab es bei den Ausfuhren ein Plus von 14,0 Prozent auf 125 Mio. Euro und bei den Einfuhren sogar ein Plus um 32,8 Prozent auf 127 Mio. Euro. Das kenianische BIP-Wachstum lag 2006 bei 6 Prozent. Die Regierung Kenias hat eine Wachstumsstrategie „Vision 2030“ vorgelegt, die ein Wachstumsziel von jährlich 10 Prozent vorsieht. Im Rahmen der Strategie sollen vor allem das verarbeitende Gewerbe und der Tourismus ausgebaut werden. Der Tourismus ist bereits jetzt einer der wichtigsten Branchen, die 2006 um 14 Prozent anstieg.

Insgesamt wird sich das Wachstum in Afrika nach den Prognosen des IWF im Jahr 2007 auf 6,2 Prozent erhöhen. Der IWF geht von einer ansteigenden Erdölproduktion in Angola, Äquatorialguinea und Nigeria aus. Außerdem werden anhaltend hohe Rohstoffpreise erwartet. Allerdings sieht der IWF auch das Risiko von nachlassenden Rohstoffpreisen, die bei einer scharfen Korrektur das Wachstum negativ beeinflussen könnten. Unter dem Strich war 2006 ein gutes Jahr für Afrika und die Zukunftsaussichten sind vielversprechend.

# Aufgabe

## und Rolle des Afrika-Vereins

Der Afrika-Verein ist der Außenwirtschaftsverband der deutschen Unternehmen und Institutionen mit wirtschaftlichem Interesse an den Staaten des afrikanischen Kontinents. Der Verein informiert über diese Länder, stellt Kontakte her und vertritt die Interessen seiner Mitglieder im In- und Ausland. Über ein enges Netz von Kontakten in Afrika spüren wir den Puls der Märkte. Unsere Mitglieder hören so zeitnah und gezielt von neuen Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten. Unsere regionalen Afrika-Kreise in Deutschland bieten Erfahrungsaustausch, Kontakte mit und Informationen von unseren Mitgliedern.



Energy Africa 2006 in Hannover.

### Der Afrika-Verein bietet:

#### Information und Dienstleistung:

- Täglich: Online [www.afrikaverein.de](http://www.afrikaverein.de)  
– Ihr direkter Draht zu uns
- 2-Wöchentlich: Der Afrika-Brief – der Email-Newsletter mit den latest news und Ausschreibungen
- 2-Monatlich: Die Zeitschrift „afrika wirtschaft“ mit Analysen, Personalien, Politik und Hintergrundberichten

#### Recherche durch unsere Länderreferenten:

- Auskünfte und Einzelberatung
- Markt- und Branchenanalysen sowie Firmendaten
- Kontaktbörse: Vermittlung von Geschäftspartnern
- Afrika-Business-Plattform: Firmenpräsentation im Internet

#### Organisation:

- Delegationsreisen
- Regional-, Länder- und Fachausschüsse zu aktuellen Afrika-Themen
- Afrika-Kreise in Berlin, Bremen, Frankfurt, Köln, Leipzig, München und Stuttgart

#### Interessenvertretung:

- In allen wichtigen Gremien und Institutionen in Deutschland, in Europa und in den afrikanischen Ländern



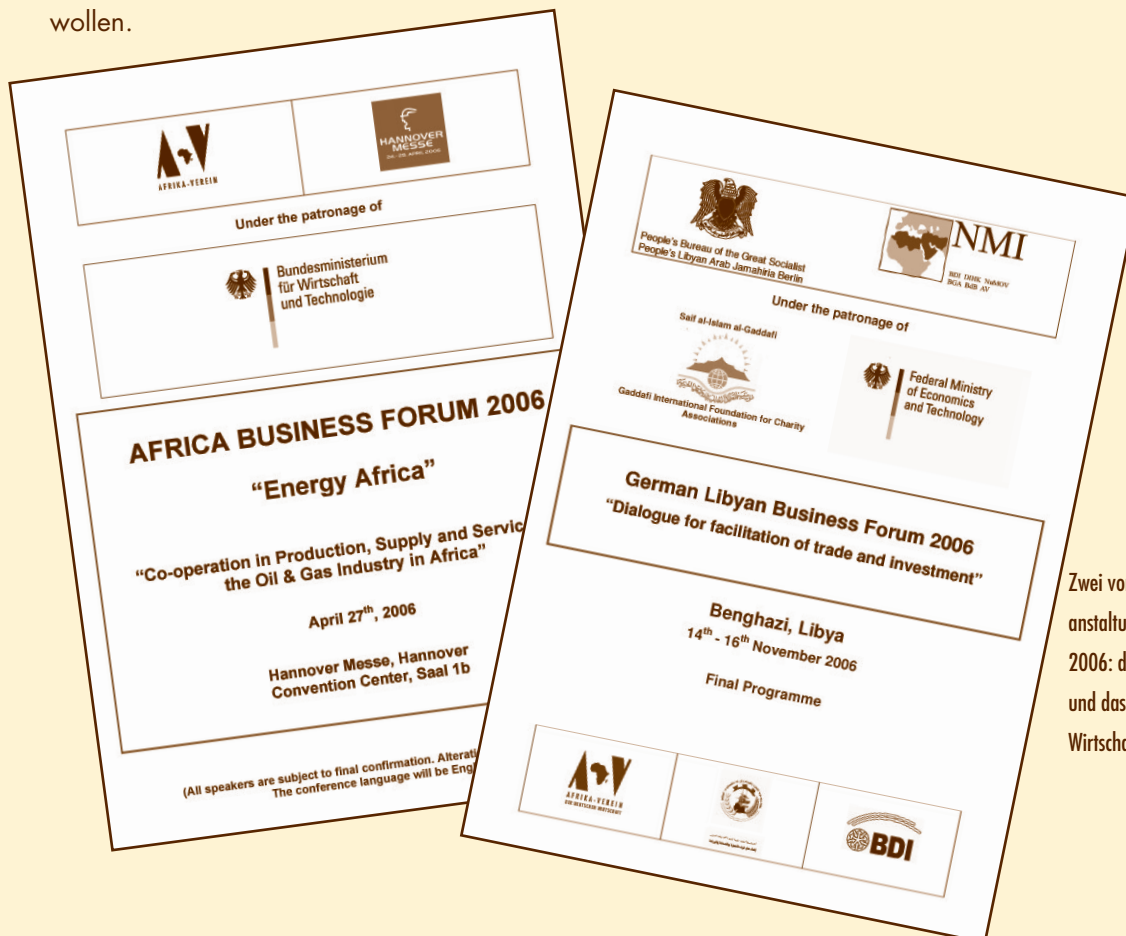
# Der Dienstleistungsauftrag und seine Umsetzung

Der Afrika-Verein ist das Kompetenzzentrum, der zentrale Ansprechpartner, Berater und meinungsführender Interessenvertreter in Deutschland zu allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themen zu Afrika. Er bündelt die Interessen der deutschsprachigen Unternehmen und bringt diese in die deutsche und europäische Afrika-Politik ein. Er stärkt den Austausch mit den privatwirtschaftlichen und staatlichen Partnern der Länder Afrikas. Darüberhinaus ist der Afrika-Verein der zentrale Ansprechpartner für afrikanische Unternehmen, die sich auf dem deutschen Markt etablieren wollen.

## Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft The German African Business Association Information-Contacts-Service

Die drei Kernkompetenzen des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft sind:

1. Zeitnahe und gezielte Informationen über neue Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten auf den afrikanischen Märkten
2. Ein umfangreicher und attraktiver Service zur Kontakt- und Geschäftsvermittlung
3. Unsere bewährte Arbeit als Interessenvertreter unserer Mitglieder



Zwei von knapp 60 Veranstaltungen des Jahres 2006: die Energy Africa und das Deutsch-Libysche Wirtschaftsforum

Die Veranstaltungen des Afrika-Vereins finden sowohl in Deutschland als auch in Afrika das Interesse zahlreicher Teilnehmer. Am Deutsch-Libyschen Wirtschaftsforum 2006 in Benghazi / Libyen nahmen mehr als 100 Deutsche und über 300 Libyer teil.



### Afrika durch uns

Der afrikanische Kontinent wurde im Jahr 2006 noch mehr als in den Vorjahren als „Chancenkontinent“ wahrgenommen. Der Afrika-Verein hat das nicht nur zum Anlass genommen, um gemeinsam mit der Deutschen Welle und der Konrad-Adenauer-Stiftung eine Veranstaltung unter dem Motto „Chancenkontinent Afrika“ zu veranstalten, sondern auch um ein neues alljährliches Forum aufzubauen. Das „Energy Africa“ genannte Forum behandelt alle relevanten Themen des Energiesektors. Dazu gehören die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Energierohstoffen, die Stromversorgung und die erneuerbaren Energien. Die „Energy Africa“ kommt auch dem Interesse unserer Mitglieder entgegen, die neben dem regionalen Wissen auch vermehrt Branchenwissen abfragen. Die bisher vor allem regional aufgestellten Referenten des Afrika-Vereins werden daher in Zukunft systematisch Branchenwissen erwerben, um diesem Bedürfnis nachzukommen.

Dass jedoch regionale Expertise weiterhin gefragt ist, zeigte das 9. Deutsch-Libysche Wirtschaftsforum in Benghazi / Libyen. Das in der zweitgrößten libyschen Stadt veranstaltete Forum versammelte mehr als 100 deutsche und über 300 libysche Teilnehmer, die an drei Konferenztage die Gelegenheit zu zahlreichen Kontakten nutzten. Die inzwischen erreichte Stellung des Forums für die bilateralen wirtschaftlichen Beziehungen zeigten die Anwesenheit von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und der Staatssekretärin Dagmar Wöhl aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. „Das Deutsch-Libysche Wirtschaftsforum erlangt endlich die Bedeutung, die ihm zukommt“, sagte der Bundesaußenminister in seiner Eröffnungsrede. Im Jahre 2007 wird das Forum bereits zum zehnten Mal stattfinden und dann wieder in Deutschland zu Gast sein.

In Deutschland konnte der Afrika-Verein u.a. mit den Staatspräsidenten von Benin, S.E. Yayi Boni und Senegal, S.E. Abdoulaye Wade Ver-



Bei Messen in Afrika, wie hier bei der Internationalen Messe in Algier, interessieren sich nicht nur Vertreter der Industrie für die deutsche Wirtschaft, sondern auch die nationalen Medien.

anstaltungen durchführen. Aus Afrika waren außerdem mehrere Minister, ein Premierminister sowie ein Präsidentschaftskandidat zu Gast. Die aus diesen Anlässen resultierenden zahlreichen Veranstaltungen bieten exzellente Kontaktmöglichkeiten zu afrikanischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie zu erfahrenen deutschen Unternehmern. Zu den größeren Veranstaltungen zählte dabei das 5. Deutsch-Sudanesisches Wirtschaftsforum, bei dem mehr als 80 deutsche Unternehmensvertreter und rund 50 Sudanesen zwei Tage lang in Bad Vilbel zusammenkamen. Auch aus dem zweiten Erdölboomland Afrikas, Angola, kam eine Delegation nach Deutschland. Die 90köpfige Delegation stellte in Hannover den 50 anwesenden deutschen Unternehmern Angola als Land im Aufbruch dar. Die zweistelligen Wachstumszahlen des Bruttoinlandsprodukts und die starke Zunahme im Außenhandel mit Deutschland machen Angola zu einem der Schwerpunktländer für die Aktivitäten des Afrika-Vereins im Südlichen Afrika.

Nach Afrika führten zwei Delegationsreisen. Im April führte der Afrika-Verein noch vor den Wahlen eine Delegation in die DR Kongo. Die gemeinsam mit der AHK Johannesburg organisierte Unternehmerreise nach Südafrika stand im Zeichen der Fußball-WM 2010. Die Fußball-WM sorgt in Südafrika nicht nur für unmittelbare Geschäfte im Zusammenhang mit dem sportlichen Großereignis sondern auch zu umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur. Das Thema Fußball-WM 2010 wird der Afrika-Verein daher auch weiterhin im Fokus seiner Aktivitäten behalten. Neben den Delegationsreisen verschaffte der Afrika-Verein auch durch seine Präsenz bei den Messen in Algerien, Äthiopien, Libyen und Sudan eine Vertretungsmöglichkeit für deutsche Unternehmen in Afrika. An teilweise eigenen Ständen konnte der Afrika-Verein dabei etliche Unteraussteller beherbergen und zahlreiche Kontakte vermitteln.

# Aktivitäten

## des Vereins in 2006

Die folgende Liste zeigt die Aktivitäten des Afrika-Vereins im Berichtszeitraum in chronologischer Reihenfolge. Insgesamt wurden 55 Veranstaltungen organisiert, darunter Delegationsreisen in die DR Kongo und nach Süd-

afrika. Das Deutsch-Libysche Wirtschaftsforum in Benghazi / Libyen mit mehr als 100 deutschen und über 300 libyschen Teilnehmern und die erste Energy Africa waren die beiden größten Veranstaltungen im Jahr 2006.

### a) Veranstaltungen

<b>2006</b>	
<b>Januar</b>	
27.01	SAFRI-Trägersitzung, Hamburg
<b>Februar</b>	
01. - 10.02.	Internationale Messe Khartoum (KIF), Sudan
09.02.	Wirtschaftsgespräch mit Habib Ould Hemet, Sonderemissär des mauretan. Staatsoberhaupt, Berlin
25.02.	Internationale Messe Addis Abeba, Äthiopien
<b>März</b>	
02.03.	Wirtschaftsgespräch Ghana, München
27.03.	Informationsveranstaltung mit den afrikanischen Offizieren der Führungsakademie Hamburg
<b>April</b>	
02. - 12.04.	Internationale Messe Tripolis (TIF), Libyen
02. - 05.04.	Africa Oil & Gas, Algier
03. - 07.04	Delegationsreise DR Kongo
27.04.	Afrika-Wirtschaftsforum - Energy Africa, Hannover
28.04.	Präsidiums- und Vorstandssitzung, Hamburg
28.04.	Mitgliederversammlung, Hamburg
28.04.	Afrika-Abend, Hamburg
<b>Mai</b>	
10.05.	Wirtschaftstag Nigeria, Hamburg
29.05	Symposium "Fall and Rise" of the Republic of Liberia, Hamburg
30.05.	Afrika-Kreis Bayern, München
<b>Juni</b>	
01. - 08.06.	Internationale Messe Algier (FIA), Algerien
07. - 09.06.	INPUT 2006 - Investment Conference: East Africa and Indian Ocean, Äthiopien

08.06.	Wirtschaftstag Côte d'Ivoire, Hamburg
13. - 19.06.	Wirtschaftsdelegation aus Angola, Hannover
26.06 - 27.06.	5. Deutsch-Sudanesisches Wirtschaftsforum in Bad Vilbel
29. - 30.06.	EBCAM - European Business Council for Africa Mediterranean - Jahresversammlung in Sintra/Portugal
<b>Juli</b>	
06.07.	Vorstandssitzung, Berlin
07.07.	Angola - Expertengespräch, Hamburg
13.07.	Wirtschaftsgespräch Côte d'Ivoire, Düsseldorf
19.07.	Gesprächsrunde mit dem Präsidenten der Republik Mosambik in Brüssel
26.07.	Filda-Messe Angola
<b>August</b>	
28.08. - 03.09	FACIM Messe, Mosambik
<b>September</b>	
05.09.	Wirtschaftstag Senegal, Berlin
05.09.	Botschafterkonferenz, Berlin
08.09.	Wirtschaftsgespräch Mauretaniens, Berlin
15.09	Financial Times Investment Forum Botswana, Frankfurt
20.09.	Wirtschaftsgespräch Äthiopien, Hamburg
25. - 26.09.	Chancenkontinent Afrika, Berlin
26.09.	Round-Table-Gespräch mit dem Finanzminister der Republik Angola, Frankfurt am Main
<b>Oktober</b>	
05.10.	Vorstandssitzung, Frankfurt
09.10.	EBCAM-Meeting, Brüssel
24.10.	Round-Table-Gespräch mit dem Staatspräsidenten von Benin, S.E. Yayi Boni, Hamburg
26.10.	Chinas Vorstoß in Afrika, Hamburg
28.10.	Süd-Afrika Tage, Hamburg
31.10.	Süd-Afrika Tage, Berlin
<b>November</b>	
03.11.	Afrika-Kreis Rhein-Main, Frankfurt
04. - 05.11.	Süd-Afrika Tage, München
05. - 11.11.	Delegationsreise Südafrika - WM 2010 Infrastruktur & Sportstätten
07.11.	Afrika-Kreis Bayern, Erlangen
07. - 09.11.	NOVATECH Investment Kongress, Mali
09.11.	Deutsch-Guineisches Wirtschaftsforum, Hamburg
14.11.	Afrika-Kreis Baden-Württemberg, Stuttgart
14. - 16.11.	9. Deutsch-Libysches Wirtschaftsforum, Benghazi / Libyen
23.11.	Die wirtschaftlichen Perspektiven Afrikas, Berlin
29.11.	Round-Table-Gespräch mit dem Premierminister des Königreichs Swasiland, Hamburg

**Dezember**

06.12.	Mittagessen mit S.E. Grant Ohemeng Kesse, Hamburg
07.12.	Afrika-Kreis Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
11.12.	Info-Veranstaltung: Vertriebsaufbau im Südlichen Afrika, Hanau
14.12.	Vorstandssitzung, Bremen

**2007****Januar**

15.01.	Afrika als Energielieferant - Vortrag Geographische Gesellschaft, Würzburg
25.01.	Entwicklung des Öl-, Gas- und Bergbausektors in Afrika - Votr. Geograph. Gesellschaft, Hamburg
31.01. - 02.02	AFRICONSTRUCT 2006 Investmentkongress

**Februar**

09.02.	MENA-Finanzkonferenz, Hamburg
12.02.	Afrika-Kreis Nord, Bremen
13.02.	Wirtschaftstag Libyen, Osnabrück

**März**

03. - 08.03.	Delegationsreise Sudan
12.03.	Mauritius - Ihr Partner für Projekte im Tourismus, Hamburg
13.03.	Afrika-Kreis Rhein-Main: Das Wirtschaftsklima im südlichen Afrika, Frankfurt am Main
15.03.	NMI-Präsidialsitzung, Berlin
18. - 23.03.	Delegationsreise DR Kongo und Republik Kongo
21.03.	Wirtschaftstag Ghana, Berlin

**b) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die Kooperation mit den Ministerien in Berlin und Bonn sowie den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft ist für den Afrika-Verein von größter Bedeutung. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, dem BMWi und dem BMZ werden wichtige Informationen ausgetauscht, entstehen gemeinsame Veranstaltungen und Projekte. Ein weiterer wertvoller Partner im Einsatz für den afrikanischen Kontinent ist Bundespräsident Horst Köhler. Seine jährlichen Afrika-Reisen und sein Dialogforum „Partnerschaft mit Afrika“ sorgen dafür, dass Afrika mehr Aufmerksamkeit bekommt und in ein positiveres Licht gebracht

wird. Von großer Wichtigkeit ist auch die Zusammenarbeit mit dem DIHK und dem BDI. Sie sind durch unsere regionalen Initiativen der deutschen Wirtschaft für Nordafrika und Mittelost – NMI sowie für das südliche Afrika – SAFRI regelmäßiger Mitveranstalter und ein wichtiger Gesprächspartner für gemeinsame Aktionen und Positionen. Daneben sind der BGA und die regionalen Handelskammern häufiger Kooperationspartner für Veranstaltungen in ganz Deutschland. Darüber hinaus arbeitet der Afrika-Verein mit politischen Stiftungen und der Deutschen Welle zusammen. Eine gemeinsame Veranstaltung des Afrika-Vereins, der Deutschen Welle und der Konrad-Adenauer Stiftung zeigte



Bianca Buchmann, Omer Siddig, der sudanesischer Botschafter, Malik Agar Ayar, Minister für Investitionen, Thomas Kraneis, Executive Director der Lahmeyer International GmbH und Christian Isfort, Bereichsleiter Afrika der BAUER Spezialtiefbau GmbH beim Deutsch-Sudanesischen Wirtschaftsforum.

den „Chancenkontinent Afrika“ in Berlin. Unser Repräsentant in Berlin, Botschafter a.D. Christian Nakonz, setzte seine erfolgreiche Arbeit für den Afrika-Verein fort. Seine Kontakte und Informationen waren auch 2006 sehr hilfreich.

Die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft wurde auch im Jahr 2006 mit dem Institut für Afrika-Kunde (IAK) und dem Orientinstitut fortgeführt. Ein Ergebnis dieser Kooperation war die gemeinsame Veranstaltung des Afrika-Vereins und des IAKs zum Vorstoß Chinas in Afrika, an der auch ein Wissenschaftler des Instituts für Asienkunde beteiligt war. An der Umstrukturierung des ehemaligen Übersee-Instituts und damit des IAK war der Afrika-Verein aktiv beteiligt. Das neue German Institute of Global and Area Studies (GIGA) hat sein Interesse an einer Fortführung der bewährten Zusammenarbeit und insbesondere an gemeinsamen Veranstaltungen bekräftigt.

Das Afrika-Kollegium, welches vom Afrika-Verein durch Graf von Bernstorff betreut wird, bot auch 2006 eine Vielzahl von interessanten und erlebniswerten Vorträgen zu Afrika-relevanten Themen.

Auf europäischer Ebene ist das Partnernetzwerk des Afrika-Vereins – der European Business Council for Africa and the Mediterranean (EBCAM) – das wichtigste Gremium, um auch in Brüssel Gehör für die an Afrika interessierte Wirtschaft zu finden. Ein weiterer Kooperationspartner im europäischen Kontext ist das CDE – Center for the Development of Enterprise. Im Oktober fand das jährliche Treffen des CDE-Netzwerks auf Einladung des Afrika-Vereins in Hamburg statt.

In Afrika kooperiert der Afrika-Verein mit den aus Deutschland kommenden Unternehmen, den deutschen Auslandshandelskammern (AHK), den lokalen Unternehmerverbänden, den deutschen Botschaften und den lokalen Büros der politischen Stiftungen. Mit der AHK Johannesburg organisierte der Afrika-Verein eine gemeinsame Delegationsreise mit dem Thema „Fußball-WM 2010“. In Libyen waren die Handelskammern in Tripolis und Benghazi wichtige Partner bei der Organisation des Deutsch-Libyschen Wirtschaftsforums in Benghazi.

# Die Planung

## für das Jahr 2007

Die folgenden Veranstaltungen und Reisen waren im Herbst 2006 für das Jahr 2007 vom Vorstand genehmigt und als Arbeitsprogramm verabschiedet worden.

### April

02. - 12.04.	Internationale Messe Tripolis (TIF), Libyen
18.04	Wirtschaftstag Madagaskar, Hamburg
19. - 20.04.	2nd Energy Africa, Hannover Messe, Hannover/Hamburg
20.04.	Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und "Afrikanische Nacht", Hamburg

### Mai

06. - 12.05.	Delegationsreise Madagaskar
15.05	Afrika-Kreis Bayern, München
21. - 22.05	Weltbank-Forum Afrika, Berlin
24.05.	7. Afrika-Kreis NRW, Bochum
25.05	Weltbank-Infotag, Hamburg

### Juni

01. - 08.06.	Messe Algier
28. - 29.06.	EBCAM-Jahresversammlung, Den Haag

### Juli

10. - 15.07.	FILDA Messe Angola
12.07.	Vorstandssitzung, Duisburg und Afrika-Kreis Nordrhein-Westfalen

### August

27.08-02.09.	FACIM Messe - Mosambik
--------------	------------------------

### September

04.09.	Botschafterkonferenz, Berlin
06. - 07.09.	Invest in Energy - East Africa 2007, Frankfurt am Main
27.09.	Vorstandssitzung, Berlin und Afrika-Kreis Mitteldeutschland, Berlin

### Oktober

00.10.	Südafrika-Tage
23.10.	Afrika-Kreis Rhein-Main, Frankfurt

### November

00.11	10. Deutsch-Libysches Wirtschaftsforum, Hamburg
-------	---

### Dezember

13.12.	Vorstandssitzung und Afrika-Kreis Nord, Bremen
--------	--



## Die Organe des Afrika-Vereins und ihre **Aktivitäten**

### Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Jahres 2006 hat am 28. April 2006 stattgefunden. Herr Meier-Ewert berichtete über den Jahresabschluss 2005, der einen kleinen Überschuß i.H.v. €3.728 aufwies, der den Reserven des Afrika-Vereins zugeführt werden konnte. Diese belaufen sich damit auf T €669. Anschließend wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2006 vorgestellt. Dr. Stoltenberg bestätigte als Rechnungsprüfer die ordnungsgemäße Buchführung. Jahresabschluss und Haushaltsplan wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Da der langjährige Rechnungsprüfer Herr Sternberg sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte, bedankte sich Meier-Ewert für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit und schlug Herrn Volker Kuppe von der Firma C. Woermann als seinen Nachfolger vor. Herr Kuppe wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

### Vorstand

Dem Vorstand des Afrika-Vereins gehörten im Berichtszeitraum folgende Damen und Herren an: (P = Präsidium)

**Bianca Buchmann**, P (Vorsitz seit 14.9.2000),  
Geschäftsführende Gesellschafterin,  
Hospital Engineering GmbH

**Dr. Jens Peter Breitengroß**, P,  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Jos. Hansen & Soehne GmbH,

### **Dr. Erich Brogl**,

Direktor  
Dresdner Bank AG

### **Thomas W. Buchler**, P,

Geschäftsführender Gesellschafter,  
Buchler GmbH

### **Claas Daun**,

Vorstandsvorsitzender,  
Daun & Cie AG

### **Gerhard Gauff**, P,

Geschäftsführender Gesellschafter,  
H.P. Gauff Ingenieure GmbH & Co.

### **Cornelius Geber**,

Geschäftsführender Gesellschafter,  
CG Beteiligung-Management GmbH

### **Dr. Raphael von Heereman**,

- bis 05.10.2006  
Geschäftsführer,  
Lufthansa Consulting GmbH

### **Matthias Kleinert**,

Beauftragter des Vorsitzenden des SAFRI-  
Büros, Daimler Chrysler AG

### **Dr. Wolfgang Knothe**,

Mitglied des Vorstands,  
MAN Ferrostaal AG

### **Wolfgang Knörle**,

Divisionsleitung Banknoten und Sicher-  
heitsdruck, Giesecke & Devrient GmbH

### **Thomas Kraneis** - seit 5.10.2006

Executive Director,  
Lahmeyer International GmbH

### **Wolfgang Kroh**,

Mitglied des Vorstands,  
KfW Bankengruppe

**Reinhard Kütter,**

Mitglied der Geschäftsleitung,  
Kühne & Nagel (AG & Co.) KG

**Hans W. Meier-Ewert, P,**

Geschäftsführender Vorstand,  
Afrika-Verein

**Carsten Nordmann,**

Geschäftsführender Gesellschafter,  
Nordmann, Rassmann GmbH

**Thomas Northoff, P - seit 5.10.2006**

Partner,  
Deloitte&Touche

**Klaus Patig,**

bis 05.10.2006  
Mitglied des Vorstands,  
Commerzbank AG

**Dr. Winfried Polte,**

Sprecher der Geschäftsführung,  
DEG

**Reinhard Quint, P,**

Mitglied des Vorstands,  
Thyssen Krupp Services AG

**Dr. Eberhard v. Rantzau,**

Geschäftsführender Gesellschafter,  
Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co.

**Gerhard Riemann, P,**

Vorsitzender der Geschäftsführung,  
Imperial Logistics International

**Bernd Schleich - seit 5.10.2006**

Geschäftsführer,  
InWent GmbH

**Wolfgang Schmitt,**

Geschäftsführer,  
GTZ

**Volker Schütte,**

Geschäftsführer,  
Fredk. Möller Söhne GmbH

**Nicholas Teller - seit 5.10.2006**

Mitglied des Vorstands,  
Commerzbank AG

**Dr. Otmar Thömmes, P,**

bis 05.10.2006  
Partner,  
Deloitte& Touche

**Prof. Dr. Gerd Tietz, ex officio**

Afrika-Kollegium, seit 29.6.2006

**Lutz Werner, P,**

Geschäftsführender Gesellschafter,  
Wedo Promotions GmbH

Zur Wiederwahl bzw. Bestätigung der Kooptation stehen in der Mitgliederversammlung 2007 an: Thomas W. Buchler, Cornelius Geber, Matthias Kleinert, Wolfgang Knörle, Wolfgang Kroh, Reinhard Kütter, Carsten Nordmann, Dr. Eberhard v. Rantzau, Wolfgang Schmitt

Vom Vorstand kooptiert wurden: Thomas Kraneis, Lahmeyer International GmbH; Thomas Northoff, Deloitte&Touche; Bernd Schleich, InWent GmbH; Nicholas Teller, Commerzbank AG

Sitzungen des Vorstandes haben am 28.4., 6.7. und 14.02. 2006 stattgefunden.

Das Präsidium des Vorstand hat am 28.4.2006 getagt.

### Unsere regionalen Afrika-Kreise in Deutschland

Die regionalen Afrika-Kreise decken seit 2004 ganz Deutschland ab. Mit den Afrika-Kreisen in Berlin, Bayern, Baden-Württemberg, Mitteldeutschland, Nord, Nordrhein-Westfalen und Rhein-Main ist der Afrika-Verein gut aufgestellt, um den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen unseren Mitgliedern in den Regionen Deutschlands zu ermöglichen.

#### Die Kontaktadressen im Einzelnen:

##### I. Afrika-Kreis Baden-Württemberg

Kontakt: Matthias Kleinert  
c/o Daimler Chrysler AG, SAFRI-Büro  
HPC 1124, 70546 Stuttgart  
Tel.: 0711/ 1 79 32 50, Fax: 0711/ 1 79 38 16  
E-mail: info@safri.de

##### II. Afrika-Kreis Bayern

Kontakt: Thomas Northoff  
c/o Deloitte & Touche,  
Rosenheimer Platz 4, 81669 München  
Tel.: 089/290 36-8566, Fax: 089/290 36-8900  
E-mail: tnorthoff@deloitte.de

##### III. Afrika-Kreis Berlin

Kontakt: Christian Nakonz, Botschafter a.D.,  
Am Moorbad 9  
16348 Wandlitzsee  
Tel.: 033397 - 67 566 / 0177 - 51 55 656  
Fax: 033397 - 64 630  
E-mail: nakonz@afrikaverein.de

##### IV. Afrika-Kreis Nord

Kontakt: Dr. Jens Peter Breitengroß  
Afrika-Verein  
Neuer Jungfernstieg 21, 22354 Hamburg  
Tel.: 040/ 4191330  
Fax.: 040/ 35 47 04  
E-mail: post@afrikaverein.de

##### V. Afrika-Kreis Rhein Main

Kontakt: Thomas Kraneis  
Lahmeyer International GmbH  
Friedberger Strasse 173, 61118 Bad Vilbel  
Tel.: 06101 / 55 -0, Fax.: 06101 / 55 - 2222  
E-mail: thomas.kraneis@lahmeyer.de

##### VI. Afrika-Kreis Nordrhein-Westfalen

Kontakt: Lutz Werner  
Wedo Promotions GmbH & Co. KG  
Richard-Byrd-Straße 33, 50829 Köln  
Tel.: 0221/ 70904214, Fax: 0221/ 70904279  
E-mail: lw@wedopromotions.de

##### VII. Afrika-Kreis Mitteldeutschland:

Kontakt: Christian Nakonz, Botschafter a.D.,  
Am Moorbad 9  
16348 Wandlitzsee  
Tel.: 033397 - 67 566 / 0177 - 51 55 656  
Fax: 033397 - 64 630  
E-mail: nakonz@afrikaverein.de

# Jahresabschluss

## und Mitgliederentwicklung

Der auf der Mitgliederversammlung 2006 verabschiedete Haushaltsplan hatte Einnahmen und Ausgaben i.H.v.T. €1.186 bzw. i.H.v.T. €1.187 vorgesehen.

Wegen des erneut erfreulichen Anstiegs der Mitgliederzahlen und etlicher erfolgreicher Veranstaltungen konnten wir die Einnahmen insgesamt überplanmäßig auf T €1.364 steigern, davon alleine T€717 aus Mitgliedsbeiträgen. Leider hatte sich auch die Ausgabenseite überproportional entwickelt. Die Gesamtausgaben lagen bei T €1.443, so dass eine Unterdeckung für das Jahr 2006 i.H.v. T€79,7 zu verzeichnen war. Dieser Fehlbetrag mußte den Reserven entnommen werden, die in den beiden letzten Jahren zuvor mit positiven Ergebnissen von insgesamt T€54 aufgefüllt worden waren. Die Reserven betragen dadurch aktuell T€580.

Aus den Rücklagen für vorgesehen Projekte konnten T €23 vorgabegemäß entnommen werden und T €14 den freien Rücklagen zugeführt werden. Die Rücklagen für vorgesehene Projekte konnten damit bestimmungsgemäß verwendet werden und können damit im kommenden Jahr aufgelöst werden.

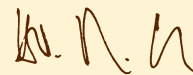
Die Afrika-Verein Business Development GmbH hat in 2006 einen kleinen Überschuss i.H.v. €593 erzielen können.

Die Zahl der Mitglieder im Verein lag am 1.1.2006 bei 452, im Laufe des Jahres konnten 96 Mitglieder hinzugewonnen werden. Die zum Jahresende wirksamen Kündigungen und die notwendig gewordenen Ausbuchungen von zusammen 40 Mitgliedern ergaben zum 01.01.2007 einen Nettozuwachs von 56 Mitgliedern und eine Bestand von 508 Mitgliedern, der bis zum Berichtsdatum am 1.4.2007 auf 527 gesteigert werden konnte.

Zu dieser erfreulichen Entwicklung hat wiederum das gesamte Team des Afrika-Vereins durch überdurchschnittlichen Einsatz beigetragen.

Dank gebührt aber auch unserer Vorsitzenden Frau Buchmann, dem Präsidium und dem gesamten Vorstand, der wie in den Vorjahren den Verein durch sein Engagement gefördert und getragen hat.

Hamburg, den 11.4.2007



Hans W. Meier-Ewert  
Geschäftsführender Vorstand

# Anhang

## Deutsch-Afrikanischer Außenhandel 2005 und 2006 nach Ursprungs- und Bestimmungsland in Mio. Euro

Land	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2005	2006	Veränder. in %	2005	2006	Veränder. in %
<b>Südliches Afrika</b>						
Rep. Südafrika	3.377,5	4.126,7	22,2	6.679,7	7.374,3	10,4
Angola	59,1	59,7	1,0	115,6	201,9	74,6
Botswana	10,2	9,3	-8,6	19,9	19,5	-2,4
Lesotho	123,0	112,0	-8,9	10,9	12,9	17,9
Madagaskar	78,9	70,2	-11,1	26,9	26,0	x26,9
Malawi	38,7	52,6	35,8	8,9	26,0	192,3
Mauritius	30,1	34,8	15,8	124,8	110,6	-11,4
Mosambik	123,8	120,4	-2,7	20,6	43,6	111,6
Namibia	51,3	94,1	83,7	40,3	61,3	52,0
Sambia	17,3	31,9	84,5	20,6	27,7	34,9
Simbabwe	70,6	113,1	60,3	29,5	54,1	83,6
Swasiland	2,5	1,8	-29,0	5,6	5,9	3,9
<b>Gesamt</b>	<b>3.859,9</b>	<b>4.714,6</b>	<b>22,1</b>	<b>7.103,2</b>	<b>7.963,7</b>	<b>12,1</b>
<b>Ostafrika</b>						
Äthiopien	95,7	127,1	32,8	110,0	125,3	14,0
Burundi	20,3	11,7	-42,6	6,6	8,3	24,6
Dschibuti	0,1	0,2	27,3	6,3	13,4	113,2
Eritrea	1,9	0,2	-88,4	10,0	10,2	1,9
Kenia	88,9	92,8	4,4	154,6	196,1	26,9
Komoren	2,8	1,7	-39,4	0,8	1,2	48,1
Ruanda	15,7	16,6	5,9	21,4	35,3	64,7
Seychellen	21,2	21,2	0,0	18,8	21,6	14,6
Somalia	0,4	0,7	80,0	1,0	1,0	1,0
Tansania	57,6	60,4	4,8	90,0	123,7	37,3
Uganda	35,6	48,1	35,0	42,4	53,5	25,7
<b>Gesamt</b>	<b>340,3</b>	<b>380,7</b>	<b>11,9</b>	<b>462,0</b>	<b>589,3</b>	<b>27,6</b>

Fortsetzung nächste Seite

## Fortsetzung

Land	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2005	2006	Veränder. in %	2005	2006	Veränder. in %
<b>Westafrika</b>						
Äquatorialguinea	29,8	80,4	169,3	6,1	16,5	169,9
Benin	2,4	7,3	197,0	34,1	44,6	30,8
Burkina Faso	2,3	2,6	11,2	13,8	18,2	31,7
Gabun	16,4	18,4	12,0	31,7	53,3	68,0
Gambia	0,2	0,2	-20,85	9,6	10,2	5,9
Ghana	93,7	125,2	33,7	142,5	158,3	11,1
Guinea	59,9	65,4	9,2	16,8	21,8	29,4
Guinea-Bissau	0,1	0,0	-50,7	0,9	1,4	45,9
Elfenbeinküste	270,4	572,8	111,8	82,2	104,4	27,0
Liberia	36,7	233,6	536,4	53,5	86,1	60,8
Kamerun	72,5	62,8	-13,3	78,5	76,8	-2,2
Kap Verde	0,6	4,2	567,1	5,8	8,1	39,3
Nigeria	720,3	1.402,2	94,7	759,8	982,9	29,4
Rep. Kongo	60,8	43,7	-28,2	24,9	28,9	16,0
Sao Tomé Principe	0,5	0,1	-73,5	0,4	0,5	41,9
Senegal	7,5	7,8	4,6	51,4	58,6	14,0
Sierra Leone	22,9	18,4	-19,5	83,4	10,7	-87,1
Togo	22,8	34,3	50,6	38,4	41,0	6,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.419,9</b>	<b>2.679,6</b>	<b>88,7</b>	<b>1.434,0</b>	<b>1.722,4</b>	<b>20,11</b>
<b>Nordafrika</b>						
Algerien	1.611,5	1.166,5	-27,6	1.079,6	1.067,2	-1,2
Ägypten	660,0	825,5	25,1	1.699,7	1.872,2	10,2
Libyen	3.900,6	5.033,8	28,3	657,7	591,9	-10,0
Mali	8,7	3,0	-65,6	46,8	49,6	6,1
Marokko	452,2	508,1	12,4	529,7	1.094,6	18,2
Mauretanien	68,8	86,6	25,9	37,9	37,1	-2,1
Sudan	33,6	24,2	-28,1	229,4	325,9	42,1
Tunesien	825,1	962,2	16,6	1.008,0	1.173,4	16,4
<b>Gesamt</b>	<b>7.560,5</b>	<b>8.579,9</b>	<b>13,5</b>	<b>5.684,8</b>	<b>6.211,8</b>	<b>9,3</b>
<b>Zentralafrika</b>						
Dem. Rep. Kongo	15,9	14,3	-10,5	53,2	50,6	-4,9
Niger	0,6	0,2	-65,2	27,4	22,2	-19,2
Tschad	9,9	8,6	-13,3	11,2	28,3	153,3
Ztr. Afr. Rep.	0,6	3,8	502,4	3,0	4,8	60,3
<b>Gesamt</b>	<b>27,1</b>	<b>26,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>94,8</b>	<b>105,8</b>	<b>11,7</b>

### Fortsetzung

Region	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2005	2006	Veränder. in %	2005	2006	Veränder. in %
Südliches Afrika	3.859,9	4.714,6	22,1	7.103,3	7.963,7	12,1
Ostafrika	340,3	380,7	11,9	462,0	589,3	27,6
Westafrika	1.419,9	2.679,6	88,7	1.434,0	1.722,4	20,1
Nordafrika	7.560,5	8.579,9	13,5	5.684,8	6.211,8	9,3
Zentralafrika	27,1	26,9	-0,9	94,8	105,8	11,7
<b>Afrika Gesamt</b>	<b>13.207,7</b>	<b>16.381,7</b>	<b>24,0</b>	<b>14.778,8</b>	<b>16.593,1</b>	<b>12,3</b>

### Anteile der afrikanischen Regionen und der Republik Südafrika (Angaben in Prozent)

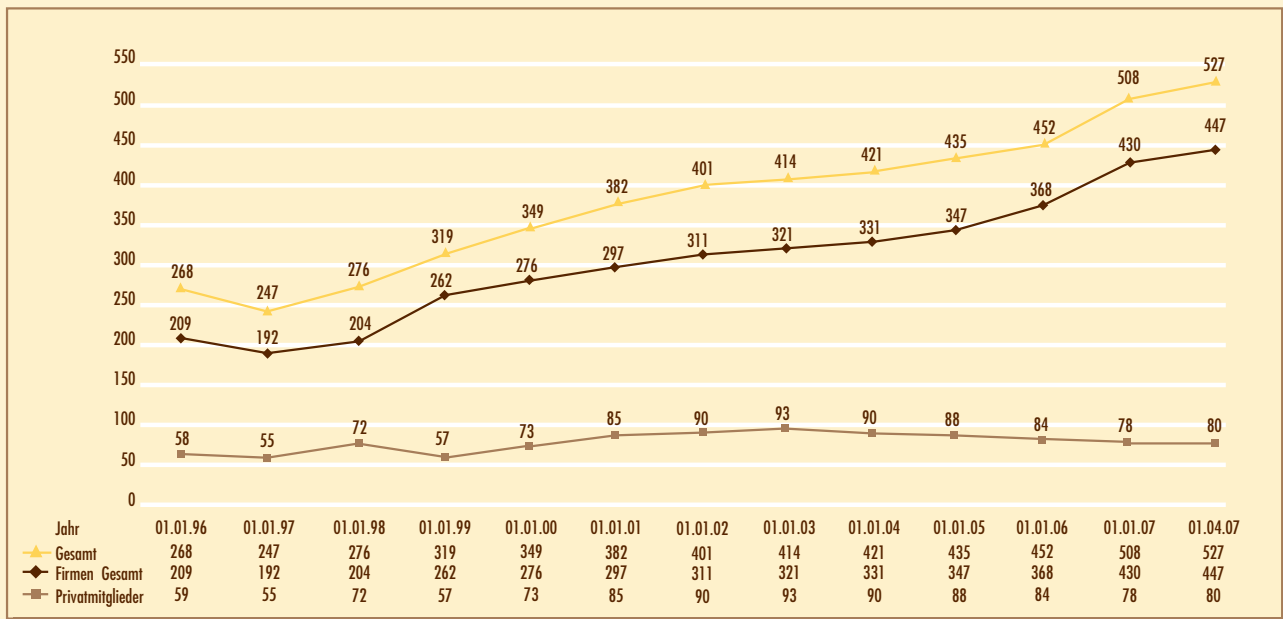
Region	Einfuhr aus ...		Ausfuhr nach ...	
	2005	2006	2005	2006
Südliches Afrika	29,2	28,8	48,1	48,0
davon Südafrika	25,5	25,2	45,2	44,4
Ostafrika	2,6	2,3	3,1	3,6
Westafrika	10,8	16,4	9,7	10,4
Nordafrika	53,0	57,2	38,3	38,5
Zentralafrika	0,2	0,2	0,8	0,6

### Deutscher Außenhandel und Anteil Afrikas insgesamt 2005 und 2006 in Mio. Euro

	Einfuhr			Ausfuhr		
	2005	2006	Veränder. in %	2005	2006	Veränder. in %
Gesamt	628,1	731,7	16,5	786,3	893,6	13,7
davon Afrika	2,10%	2,24%		1,88%	1,86%	

Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen

## Mitgliederentwicklung des Afrika-Vereins e.V. 1998 - 2007



## Branchenzuständigkeit

### Ausbildung / Fortbildung

Roman Nico Marfels

### Energie, Öl und Gas, Bergbau, andere Rohstoffe

Walter Englert

### Entwicklungszusammenarbeit

Roman Nico Marfels

### Gesundheitswesen und Pharma

Katrin Laskowski

### Handelsfragen und Recht

Hans W. Meier-Ewert

### Infrastruktur: Bau- und Transportwesen, Telekommunikation

Ingo Badoreck

### Industrie

Andreas Wenzel

### Messewesen

Katrin Laskowski

### Tourismus

Angela Ben-Aissa

### Wehr- und Sicherheitstechnik

Hans W. Meier-Ewert



## Unsere Antennen in Afrika

### Algerien

Chambre Algérienne de Commerce et d'Industrie  
Saadane Kadri  
Palais Consulaire  
6, Bd. Amilcar CABRAL  
B.P. 100  
16003 Algier, Algerien, Place de Martyres  
Tel.: 00213-21-96 66 66; 96 77 77  
Fax: 00213-21-96 99 99; 96 70 70  
E-mail: [caci@caci.com.dz](mailto:caci@caci.com.dz); [info@caci.dz](mailto:info@caci.dz)  
[www.caci.dz](http://www.caci.dz)

### Botswana

Botswana Export Development & Invest. Auth. (BEDIA)  
Mmasekgoa Masire - Mwamba, Chief Executive Officer  
Plot 28 Matsitama Road; P.O. Box 3122  
Gaborone, Botswana  
Tel.: 00267 - 3181931  
Fax.: 00267 - 3181941  
E-Mail: [bedia@bedia.bw](mailto:bedia@bedia.bw)

### Belgien

CDE - Centre for the Development of Enterprise  
Jean-Marie Delchambre  
52, av. Hermann Debroux  
1160 Brussels, Belgien  
Tel.: 0032-2-679 18 11  
Fax: 0032-2-675 26 03  
E-Mail: [jde@cde.int](mailto:jde@cde.int)

### Demokratische Republik Kongo

Fédération des Entreprises du Congo  
Albert Yuma, Président  
10, Avenue des Aviateurs/GOMBE  
B.P. 72 47  
Kinshasa — Rép. Dém. du Congo  
Tel.: 00243-99 99 07 953

### Ghana

Ghananian-German Economic Association  
Stephen Antwi, President  
P.O. Box KA 9227  
Accra, Ghana  
Tel.: 00233-21- 25 78 37  
Fax: 00233-21- 257838  
E-Mail: [info@ggea.net](mailto:info@ggea.net)

### Kamerun

Le Groupement Inter-Patronal du Cameroun  
André Siaka, Président  
1450 Bld de la Liberté  
B.P. 829 Immeuble SOCAR porte F  
Douala, Kamerun  
Tel.: 00237-42 31 41; 42 64 99  
Fax: 00237-43 38 80  
E-Mail: [gicam-dla@camnet.cm](mailto:gicam-dla@camnet.cm)

### Kenia

German Business Association  
Dr. J. Hockenbroch, Chairman  
P.O. Box 46855  
Nairobi, Kenia  
Tel.: 00254- 20 - 530 296  
Fax.: 00254- 20 - 535608  
E-Mail: [gba@wananchi.com](mailto:gba@wananchi.com)

### Libyen

General Union of the Chambers of Commerce Industry  
and Agriculture of the Great Jamahiria  
Mohamed H. Kanoun, Vorsitzender  
P.O. Box 12556  
Tripoli, Libya  
Tel.: 00218-21-444 14 57; 333 37 55  
Fax: 00218-21-444 16 13  
[unionchambers@hotmail.com](mailto:unionchambers@hotmail.com)

### Marokko

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko  
Marco Wiedemann, Geschäftsführer  
140 Bd. de Zerkouni, 6ème étage  
MA-20 000 Casablanca, Marokko  
Tel.: 00212-2-44 98 22/3  
Fax: 00212-2-44 96 93  
E-Mail: [info@dihkcaso.org](mailto:info@dihkcaso.org)

### Namibia

Namibia Chamber of Commerce and Industry  
Mr. Tarah Shaanika, CEO  
P.O. Box 9355, 2 Jenner Street  
Windhoek, Namibia  
Tel.: 00264-61-22 88 09  
Fax: 00264-61-22 80 09  
E-Mail: [tnshaanika@ncci.org.na](mailto:tnshaanika@ncci.org.na)

### Nigeria

Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Nigeria  
Dieter Kloss, Head of Office  
6F, Walter Carrington Crescent, Victoria Island  
Lagos, Nigeria  
Tel.: 00234-1-270 0746, -747  
Fax: 00234-1-270 0748  
E-Mail: [kloss@lagos-ahk.de](mailto:kloss@lagos-ahk.de)

### Senegal

Confédération Nationale des Employeurs du Sénégal  
Mansour Cama, Président  
41, rue El Hadji Amadou Assane Ndoye  
B.P. 3819  
Dakar, Senegal  
Tel.: 00221-821 76 62; 822 62 82  
Fax: 00221-822 96 58  
E-Mail: [apasena@metissacana.sn](mailto:apasena@metissacana.sn)

### Sierra Leone

Sierra Leone Indigenous Business Association  
Sanusi S. Deen, Chairman  
18 Pultney Street  
Freetown, Sierra Leone  
Tel.: 022 - 4479, 234707  
Mobil: 076608663  
Fax.: 022 - 224479  
E-Mail: [ssdeen@sierratel.sl](mailto:ssdeen@sierratel.sl)

### Simbabwe

Confederation of Zimbabwe Industries (CZI)  
Mr. Farai Zizhou  
P.O. Box 3794  
Harare, Simbabwe  
Tel.: 00263-4-25 14 90-97  
Fax: 00263-4-25 24 24  
E-Mail: [fzizhou@czi.co.zw](mailto:fzizhou@czi.co.zw)

### Sudan

The Sudanese Businessmen & Employers Federation  
Izz El Din El Sayed Mohammed, President  
Africa Street  
Khartoum, Sudan  
Tel.: 00249-83-43 12 76 / 43 12 77 / 43 12 86  
Fax: 00249-83-43 12 83 / 43 12 81  
[info@sudbiz.com](mailto:info@sudbiz.com)

### Südafrika

Deutsche Industrie- und Handelskammer für das  
südliche Afrika (AHK)  
Matthias Boddenberg, Geschäftsführer  
P.O. Box 87078  
Houghton, Johannesburg 2041, Südafrika  
Tel.: 0027-11-486 27 75  
Fax: 0027-11-486 36 25 / 486 36 75  
e-mail: [mboddenberg@germanchamber.co.za](mailto:mboddenberg@germanchamber.co.za)

### Tunesien

Deutsch-Tunesische Industrie- und Handelskammer  
Dagmar Spanzel, Geschäftsführender Vorstand  
6, rue Didon  
1002 Tunis Notre-Dame, Tunesien  
Tel.: 00216-1-78 59 10  
Fax: 00216-1-78 25 51  
E-Mail: [ahktunis.recht@planet.tn](mailto:ahktunis.recht@planet.tn)

## Organigramm



# Impressum

**Herausgeber:**

RA H.W. Meier-Ewert  
Afrika-Verein e.V.  
Neuer Jungfernstieg 21  
20354 Hamburg  
Telefon: (0 40) 41 91 33-0  
Telefax: (0 40) 35 47 04  
E-Mail: [post@afrikaverein.de](mailto:post@afrikaverein.de)  
Internet: <http://www.afrikaverein.de>

**Fotos:**

Bundesbildstelle: S.5  
Afrika-Verein: S.8, S.9, S.10, S.11 und S.15

**Gestaltung:**

TEAM NORDEN Werbeagentur GmbH,  
Hamburg

**Herstellung:**

[www.RiernerDruck.de](http://www.RiernerDruck.de)  
Hamburg

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem,  
chlorfrei gebleichtem Papier

